

# NEUIGKEITEN VON MUSEVES

Juni 2024 - Nr. 80

Patrick & Sabine Museve, P.O. Box 129, 50203 Kapsokwony, Kenia  
Tel:00254-733-889952,Mail:ps\_museve@yahoo.com

Mount Elgon, 29. Juni 2024

## Liebe Familie & Freunde!

*Manches Ende ist ein Anfang,  
manche Nacht das Morgengraun,  
mancher Tod bringt neues Leben  
und Enttäuschung mehr Vertraun.  
Geh den Weg mit bis zum Ende,  
geh den Weg mit durch die Nacht.  
Geh durch Tod mit und durch Sterben  
und dann zeig uns deine Macht.  
Deine Hand ertast ich zitternd,  
ängstlich horch ich, was du sagst,  
und ich fange an zu glauben,  
dass du liebst, selbst wenn du plagst.*  
Johannes Nitsch

Diese Liedverse gehen uns seit einigen Wochen immer wieder durch Kopf und Herz. Patricks Bruder James verstarb Ende Mai und wurde von seinem schweren Krebsleiden erlöst. Als Großfamilie haben wir sehr um ihn getrauert. James war und ist so sehr geliebt. Er hinterlässt seine Witwe Caro und vier Kinder. Nach seinem Tod füllte sich das Zuhause der Großfamilie im Dorf Chepsaita täglich mit immer mehr Trauergästen. Verwandte, Nachbarn, Freunde und ehemalige Kollegen kamen, um der Familie ihr Beileid zu bekunden, Gemeinschaft zu haben und gemeinsam zu trauern. Damit kam auch ein immenser Arbeitsaufwand für die Familie, denn alle Gäste mussten ja etwas essen, irgendwo schlafen und duschen. Patrick war also voll eingespannt. Zelte wurden aufgebaut, Feuerholz geschlagen, Catering organisiert, die Beerdigung vorbereitet. In der Nacht vor der Beerdigung hatte die Großfamilie mehrere hundert Übernachtungsgäste, die zum Teil einfach am Lagerfeuer auf den Morgen warteten. Zur Beerdigung selbst kamen weit mehr als tausend Gäste. Ein Vorteil von so viel Nähe ist, dass man kein Gefühl von Einsamkeit nach dem Tod eines lieben Menschen hat. Der Schmerz wird geteilt.



Als sich die Wogen dann einige Tage nach der Beerdigung glätteten, kam die Erschöpfung. Vor allem die Brüder Fred und Henry, die James monatelang gepflegt hatten, sind bis jetzt angeschlagen. Sie mussten so viel Leid bei James und anderen Patienten im Krankenhaus miterleben. Danke, wenn ihr weiter für unsere Familie betet.

Für Zoe war und ist diese Zeit der Trauer besonders prägend. Mit ihren vielen Cousinen und Cousins hat sie diese Tage gemeinsam erlebt. Durch den geteilten Schmerz durften die Beziehungen zur Familie wachsen und sich vertiefen. Bis heute treffen sich die Nichten und Neffen immer wieder abends zuhause bei James Familie, machen ein Lagerfeuer neben dem Grab und haben Gemeinschaft.

Im Gesundheitszentrum am Mount Elgon sind in den vergangenen Monaten drei Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Gründen gegangen. Das ist zwar weit nicht so gravierend wie ein Todesfall, aber trotzdem muss man abschließen, Entscheidungen akzeptieren, umdenken und weiter nach vorne gehen. Das kostet viel Kraft. So lief im Juni eine Stellenausschreibung und wir erhielten so viele Bewerbungen wie nie zuvor. Zum einen liegt das wohl an der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Kenia und einer Krise im Gesundheitswesen. Zum andern ist „Sambocho Health Centre“ in den vergangenen Jahren gewachsen und bekannter geworden. Viele wünschen es sich, dort zu arbeiten. Als Arbeitgeber durften wir also aus einem großen Topf von Bewerbungen auswählen, was wiederum Herausforderungen hat. Im Juli erwarten wir die drei neuen Mitarbeiter. Gleichzeitig wird unsere Kranken-



## Christliche Mission International e. V.

Tulpenweg 17, 72296 Schopfloch  
Tel. 07443 - 170320  
Email: [gerhard.walz@cmi-online.org](mailto:gerhard.walz@cmi-online.org)  
[www.cmi-online.org](http://www.cmi-online.org)  
1. Vorsitzender: Gerhard Walz, 2. Vors.: Jörg Rösch

**Bankverbindung CMI:**  
Volksbank Dornstetten  
BIC GENO DE 51VDS  
IBAN: DE19642624080053145003  
Verw.zweck: Museve - Kenia

schwester Hellen in den Mutterschutz gehen. Es muss also vieles umverteilt werden. Durch eure treue und großzügige Unterstützung ist es uns möglich, unsere Mitarbeiter fair zu entlohnen. Dafür danken wir euch von ganzem Herzen! Bitte betet, dass unser Team diesen Wandel gut verkraftet. Betet, dass unsere Mitarbeiter während ihrer Zeit bei uns Jesus besser kennen lernen und ihm von ganzem Herzen nachfolgen und dienen.

Im April durften wir drei als Familie eine Urlaubswoche am Indischen Ozean erleben. Mit Bus und Bahn reisten wir dafür 1000km ans andere Ende Kenias. Die Tage am Meer und das gute Essen genossen wir in vollen Zügen. Im Anschluss nahm Sabine mit unserer Mitarbeiterin Sarah an der Jahreskonferenz unserer Schirmorganisation CHAK in Nairobi teil. Dabei erhielten wir viele Infos zu den anstehenden grundlegenden Reformen im Gesundheitswesen in Kenia. Es nahmen auch viele Geistliche an der Konferenz teil, die uns ermutigten, Gottes Reich durch medizinische Dienste zu bauen.



Während unserer Abwesenheit im April wurde leider erneut in unser Wohnhaus am Mount Elgon eingebrochen und Dinge gestohlen. Das ist der zweite Einbruch innerhalb weniger Monate. Zwei der Diebe wurden kurz darauf bei einem anderen Verbrechen gefasst, andere sind auf freiem Fuß. Die Täter sind junge Männer aus unserer Nachbarschaft, die keine Arbeit haben und teils Drogen nehmen. Einbrüche und Diebstähle werden immer häufiger und wir sind gezwungen, Maßnahmen zu ergreifen, die unsere Sicherheit erhöhen. Unser Wohnhaus mieten wir von der einheimischen Kirche, die auf dem gleichen Gelände ein Büro hat. Nachbarn durchkreuzen das Grundstück täglich und schöpfen Wasser an einem Regenwassertank auf dem Gelände. Bitte betet, dass wir da zusammen mit der Kirche gute Lösungen finden, um die Sicherheit zu verbessern und es zu keinen weiteren Einbrüchen kommt.

Unsere beiden Geländewagen haben uns in den vergangenen Monaten leider oft „im Stich gelassen“. Wir hatten mehrere „breakdowns“, mussten abgeschleppt werden und hatten viele teure Reparaturen. Die Fahrzeuge sind auf unseren schlechten Straßen sehr

beansprucht, manche Ersatzteile minderwertig. Daher haben wir zusammen mit CMI e.V. beschlossen, ein neues Projektfahrzeug zu kaufen, so bald uns das finanziell möglich sein wird. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann mit Verwendungszweck „Projektfahrzeug“ an CMI spenden. VIELEN DANK DAFÜR!



Wie ihr vielleicht aus den Nachrichten erfahren habt, steckt Kenia in einer tiefen politischen Krise. Bei landesweiten Protesten aufgrund geplanter Steuererhöhungen, wurden diese Wochen einige unbewaffnete Demonstranten erschossen. Vor allem die junge Generation, die große Hoffnungen in die 2022 gewählte Regierung unter William Ruto hatte, fühlt sich betrogen. Die groß angekündigten Reformen im Gesundheitswesen, die allen Kenianern den Zugang zu gesundheitlicher Versorgung sicher sollen, scheinen zu scheitern. Am 1. Juli soll eine neu geschaffene Behörde die staatliche Gesundheitsversorgung übernehmen. Aber bis zum heutigen Tag ist kein einziger Kenianer bei der neuen Behörde registriert, das Computersystem funktioniert nicht und die aktuellen Behandlungsverträge mit der alten, staatlichen Versicherung laufen zum 30.6. ab. Als Gesundheitszentrum wissen wir also nicht, was wir am Montag machen werden, wenn Patienten zu uns kommen und medizinische Hilfe brauchen.

Im November 2024 werden wir als Familie nach Deutschland kommen, um von unserer Arbeit in Kenia zu berichten. Gerne kommen wir in eure Gemeinde, setzt euch einfach mit uns oder CMI in Verbindung. Vielen Dank für eure treue Unterstützung unserer Arbeit in Kenia durch Gebet und Gaben! Gott segne und bewahre euch.

Wir wünschen euch eine wunderschöne Sommerzeit!  
Herzliche Grüße von  
Patrick, Sabine  
& Zoe Museve

